

Tribunale federale  
Tribunal federal

{T 0/2}  
5A\_35/2008/bnm

Urteil vom 10. Juni 2008  
II. zivilrechtliche Abteilung

Besetzung  
Bundesrichter Raselli, Präsident,  
Bundesrichterin Escher, Bundesrichter Meyer, Bundesrichterin Hohl, Bundesrichter Marazzi,  
Gerichtsschreiber Rapp.

Parteien  
S. \_\_\_\_\_ jun.,  
Beschwerdeführer,  
vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Jürg Niklaus,

gegen

1. Erbengemeinschaft X. \_\_\_\_\_,  
2. Y. \_\_\_\_\_,  
3. Z. \_\_\_\_\_,  
Beschwerdegegnerinnen,  
alle drei vertreten durch Rechtsanwalt Pius Koller,

Gegenstand  
Bäuerliches Bodenrecht (Erwerbsbewilligung gemäss BGG),

Beschwerde gegen den Beschluss der Landwirtschaftlichen Rekurskommission des Kantons Aargau vom 15. November 2007.

Sachverhalt:

A.  
Am 10. November 2006 schloss die Erbengemeinschaft X. \_\_\_\_\_ mit Y. \_\_\_\_\_ und Z. \_\_\_\_\_,  
(nachfolgend: Beschwerdegegnerinnen) einen Kaufvertrag über das Grundstück Grundbuch  
A. \_\_\_\_\_, Nr. 1, im B. \_\_\_\_\_ von 144.47 Aren, ab. Der Kaufpreis wurde auf Fr. 115'000.--  
festgelegt.

B.  
Am 23. November 2006 wurde beim Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau,  
Abteilung Landwirtschaft, ein Gesuch um Genehmigung des Kaufvertrags eingereicht. Mit Verfügung  
vom 5. März 2007 erteilte das Departement folgende Bewilligung:  
"Der Erwerb des Grundstückes GB A. \_\_\_\_\_ Nr. 1, im B. \_\_\_\_\_ von 144,47 Aren durch die  
Y. \_\_\_\_\_ und die Z. \_\_\_\_\_ wird gemäss Art. 61 i.V.m. Art. 63 und Art. 64 Abs. 1 BGG bewilligt,  
mit der Auflage gemäss Art. 64 Abs. 2 BGG, dass dieses Grundstück bis spätestens zwei Jahre nach  
Rechtskraft dieses Entscheides gegen Flächen im Gebiet C. \_\_\_\_\_ abgetauscht wird. Andernfalls  
muss das Grundstück nach den dannzumal geltenden Bestimmungen des BGG an einen  
Selbstbewirtschafter verkauft werden."

C.  
Gegen diese Verfügung erhob S. \_\_\_\_\_ jun. (nachfolgend: Beschwerdeführer) am 23. April 2007 bei  
der Landwirtschaftlichen Rekurskommission des Kantons Aargau Beschwerde. In seiner Replik vom 27.  
August 2007 machte er u.a. geltend, Pächter des Grundstücks sei kraft Universalsukzession die  
Erbengemeinschaft S. \_\_\_\_\_ sen.; er habe dieser gegenüber Pächterstellung inne und sei somit im  
Verhältnis zur Beschwerdegegnerin 1 Unterpächter.